



MOZARTSAAL DES KONZERTHAUSES

---

Donnerstag, 6. Jänner 1955

19 Uhr

---

SAISON 1954 — 1955

---

**Kantaten-Zyklus VI**

# 3. Abonnement-Konzert

---

## Johann Sebastian Bach

Weihnachts-Oratorium, IV. Teil

Kantate Nr. 1 „Wie schön leuchtet der Morgenstern“

Kantate Nr. 65 „Sie werden aus Saba alle kommen“

JOSEPH HAYDN: Konzert für Oboe und Orchester; Herbert VEDRAL

---

Anni PROSSER-ALTRICHTER, Sopran      Alphons ADAM, Tenor

Grete ZIEGLER, Echo      Hannes SWEDBERG, Baß

Konrad SWATOSCH, Dr. Herbert PRIX, Violine

Frieda KRAUSE-LITSCHAUER, Violoncello      Grete STEINER, Contrabaß

Elisabeth TONCOURT, Karl TRÖTZMÜLLER, Blockflöte

Herbert SZABO      Anton KADLETZ, Oboe und Engl. Horn

Prof. Franz KOCH,      Karl BUCHMAIER, Horn

Dr. Josef NEBOIS, Orgel

ORCHESTER und CHOR der BACHGEMEINDE

Dirigent: Prof. JULIUS PETER

---

Preis des Programmes S 2.—

**Joh. Seb. Bach:**

**Rantate Nr. 1 „Wie schön leuchtet der Morgenstern“**

für das Fest „Mariä Geweihegung“ entstanden in Leipzig um 1740; eine Choralkantate, bei der der erste und letzte Choral aus dem Kirchenlied „Schilpp St. Colas“ stammen; die mittleren Strophen wurden von S i c a n d e r umgeschrieben. Der Eingangssatz ist eine Choralparaphrase mit dem Cantus firmus im Sopran, mit zwei Solo-Stimmen und zwei Söneren. Sehr innig ist die Sopranante, voll Freude die Tenorante, wohl eines der schönsten Beispiele für die Art, die S a c h für diese Stimme geschrieben hat. Beim feierlich höchsten Chorale Schlußchoral hat das zweite Horn eine prächtig geschriebene Mittelstimme.

**Chor:** Wie schön leuchtet der Morgenstern / Soll Gnad' und Wahrheit von den Stern, / Die süße Murgel Sessel / Du Sohn Davids aus Sabs Stamm, / Mein König und mein Bräutigam, / Gest mit mein Herz befehen, / Lieblich, freundlich, / Schön und herrlich, groß und ehrlich, / Reich von Gaben, / Hoch und sehr prächtig erhoben.

**Regitatio (Sopran):** Du wahrer Gottes und Mariens Sohn, du König dieser Musenwälder, wie süß ist uns dies Lebenswort, nach dem die ersten Mütter schon so Jahr als Sage hielten, das Gabriel mit Freuden dort in Bethlehem verhießent! O Süßigkeit, o Simmelsort, das weber Grab, Besch, noch Tod aus unsern Herzen reissen.

**Arie (Sopran):** Ersüßet, ihr himmlischen, göttlichen Flammen, / Die nach euch verlangende gläubige Brust. / Die Seelen empfinden die fruchtigsten Triebe / Der brünstigen Liebe / Und schmelen auf Erden die himmlische Lust.

**Regitatio (Bass):** Ein irdischer Klang, ein irdischer Sacht rührt meine Seele nicht; ein Freudenstern ist mir von Gott erkant, denn ein vollkommnes Gut, des Weltands Lieb und Blut, ist zur Erquickung da. So muß uns ja der überreiche Segen, der uns von Ewigkeit bestimmt und unser Glaube zu sich nimmt, zum Dank und Preis bewegen.

**Arie (Tenor):** Unser Mund und Ton der Saiten / Sollen dir für und für / Dank und Opfer zubereiten. / Herz und Sinnen sind erhoben / Lebenslang mit Gesang / Großer König dich zu loben.

**Choral:** Wie bin ich doch so herzlich froh / Daß mein Schatz ist das G und D, / Der Anfang und das Ende. / Er wird mich doch zu seinem Preis / Aufnehmen in das Paradies, / Des Flopf ich in die Hände. / Amen, amen! Komm du schöne Freudenkrone, bleib nicht lange, / Deiner wart ich mit Verlangen.

**Joseph Haydn:**

**Rongert für Dho und Dröfcher**

Andante spiritoso — Andante — Rondo

**Joh. Seb. Bach:**

**Weihnachtsoratorium IV. Teil für den Neujahrstag**

**Chor:** Sollt mit Danken, sollt mit Loben, / Vor des Süßlichen Grundes Schron! / Gottes Sohn / Sill der Erben / Selamb und Gersifer werden, Gottes Sohn / Dämmft der Geinde Mut und Loben.

**Wangelin:** Und da ach! Sage um waren, daß das Kind beschnitten wurde, da ward sein Name genennet Selus, welcher genennet war von dem Engel, ehe denn er im Mutterleibe empfangen ward.

**Urett (Sopran, Bass):**

**Regitatio:** Sannuel o süßes Wort! / Mein Selus heißt, mein Sirt, / Mein Selus heißt mein Leben. / Mein Selus hat sich mit ergeben / Mein Selus soll mit immerfort / Vor meinen Augen schweben, / Mein Selus heißt meine Lust, / Mein Selus labet Herz und Brutt.

**Arioso:** Selu du, mein liebtes Leben, / Meiner Seelen Bräutigam, / Der du dich für mich gegeben / In des bittern Freuges Stamm! / Romm! ich will dich mit Luft umfassen, / Mein Herz soll dich nimmer lassen, / Ach! so nimm mich zu dir!

**Regitatio:** Auch in dem Sterben sollst du mir / Das Allertehste sein, / In Got, Besch und Ungenach / Sey ich dir sehnlich nach. / Was jagte mir zuletzt / Der Tod für Oranen ein? / Mein Selus! wenn ich fende, / So weis ich, daß ich nicht verderbe, / Dein Name steht in mir geschrieben, / Der hat des Todes Gurcht vertrieben.

**Arie (Sopran mit Choro):** Stüßt, mein Selamb, / Stüßt dein Stamen / Auch den allerleinsten Samen / Jenes frengen Schreidens ein? / Mein, du sagst ja selber mein! / Sollt ich nun das Sterben schonen? / Mein dein süßes Wort ist da! / Ober sollt ich mich erfreuen? / Sa, du Selamb sprichst selbst ja!

**Urett (Sopran, Bass):**

**Regitatio:** Hochant! dein Name soll allein / In meinem Herzen sein! So will ich dich ergründet nennen, / Mein Brutt und Herz zu dir vor Liebe brennen / Doch Stiefel! sage mir: / Wie rühmst ich dich, wie hart ist dir?

**Arioso:** Selu, meine Freude und Sonne, / Meine Hoffnung, Schatz und Zeit, / Mein Erster, Schatz und Feil, / Sirt und König, Licht und Sonne, / Ach, wie soll ich würdigh, / Mein Herz Selu, preisen dich?

**Arie (Tenor):** Ich will nur dir zu Ehren leben, / Mein Selamb, gib mir Kraft und Mut / Daß es mein Herz recht eifrig tut. / Stärke mich, deine Gnade würdigh, / Und mit Danken zu erheben.

**Choral:** Selus, richte mein Beginnen, / Selus bleibe stets bei mir; / Selus gäume mir die Sinnen, / Selus sei nur mein Begier / Selus sei mit in Gedanken, / Selu lasse mich nicht wanken!

**R a n f e**

**Rantate Nr. 65 „Sie werden aus Gaba alle kommen“**

zum Feste der heiligen drei Könige, 6. Sämer. Nach *Spitta* wahrscheinlich 1724 entstanden. Der erste Chor ist von hoher, eigenwilliger Schönheit. In dieser gehörigsten Sauten sieht das Gott heran, um dem Selamb zu huldigen, „Gold und Weibrauch zu bringen und des Heren Lob zu verhuldigen“. Zuerst auf dem Grundtone, dann auf der Dominante breiten sich die Stimmen der Mäner aus, die in engen kanonischen Abständen sich fort auf die Saiten der Mäner aus, die in engen kanonischen Abständen im Gewimmel der nachfolgenden Frage sichtbar, einstimmig fingen sie in den letzten Saiten den Stab des Serni (*Spitta*).

**Chor:** Sie werden aus Gaba alle kommen, Gold und Weibrauch bringen und des Heren Lob verhuldigen.

**Choral:** Die Könige aus Gaba kommen dar, Gold, Weibrauch, Myrrhen brachten sie dar, *Melua!*

**Regitatio (Bass):** Was dort Selas vorbergeschn, das ist zu Bethlehm geschehn. Sier stellen sich die Welsen bei Selu Skippe ein und wollen ihn als ihren König preisen. Gold, Weibrauch, Myrrhen sind die köstlichen Gewichte, womit sie dieses Seluskind zu Beschlehm im Stall hehren. Mein Selu, wenn ich jetzt an meine Pflicht gedente, muß ich mich auch zu deiner